



# Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association fédérale de tir à l'arbalète AFTA

## Jahresbericht Zentralpräsident 2011

Andreas Burkhalter

An der Delegiertenversammlung in Oberägeri wurden alle ZK Mitglieder für weitere zwei Jahre wiedergewählt und das EASF Ägerital, sozusagen vor Ort, kompetent und viel versprechend vorgestellt. Eine ausgezeichnete Infrastruktur, perfekte Gastgeber und ein Rahmenprogramm mit Europa- und Schweizermeisterschaften sowie weiteren nationalen Wettkämpfen sorgten dafür, dass das 22. Eidgenössische Armbrustschützenfest zu einem vielseitigen und unvergesslichen Grossanlass wurde. Unsere Nationalmannschaft konnte erneut als beste Nation ausgezeichnet werden und der sagenhafte Weltrekord von Simon Beyeler war gleichzeitig eine Auszeichnung für die Standbauer. Wir dürfen uns vom Positiven aber nicht täuschen lassen - die Mitgliedersituationen in einigen Vereinen stimmen mich nachdenklich. Dank der Initiative einiger Kameraden werden wir immer wieder mit etwas Besonderem überrascht. Dieses Jahr mit der Männlichen-Trophy im Schnee auf über 2200 m.ü.M. und mit verschiedene Publikumsschiessen, als beste Werbung für unser Sportschiessen.

### DV als beste Werbung für das Ereignis des Jahres - das EASF

Die 113. EASV Delegiertenversammlung fand in Oberägeri sozusagen an der Schwelle zum EASF statt und war beste Propaganda vor Ort. Nachdem sich alle ZK Mitglieder erneut für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung gestellt hatten und ehrenvoll wiedergewählt wurden und die Geschäfte problemlos abgehandelt waren, konnten wir uns so richtig auf das EASF einstimmen lassen. Aufgrund der ausgezeichneten Organisation der DV und der Präsentationen durften wir zur Kenntnis nehmen, dass man im schönen Ägerital alles unternimmt, um ein guter Gastgeber des 22. EASF und der 21. EM zu sein.

An der EASV und den UV Delegiertenversammlungen konnten auch im zweiten Jahr mit dem erweiterten Auszeichnungsangebot, zahlreiche, verdienstvolle Mitglieder für langjährige Funktionen in den Verbänden und Vereinen mit insgesamt 66 Verdienstmedaillen (20x Bronze, 33x Silber und 13x Gold) ausgezeichnet werden.

Mit Freude und Genugtuung konnten wir aber auch feststellen, dass unsere an der DV 2010 genehmigten 15'000.- Franken, dank der Ablehnung der Waffeninitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt», gut investiert waren. Eine Annahme hätte für das Sportschiessen in der Schweiz und vielleicht schon bald auch für uns gravierende Folgen gehabt. Dafür möchte ich allen, die ein NEIN in die Urne gelegt haben auch im Namen des SSV herzlich danken.

Am 24.11.11 wurde übrigens beschlossen, dass der Verein, dem alle Verbände der IGS angehören und der für die Kampagne gegründet werden musste, neu als „Verein für ein liberales Waffenrecht“ bestehen bleibt. Nicht zuletzt weil wir damit ein grosses Netzwerk aufgebaut haben und wir möglicherweise schon bald wieder gemeinsam gegen eine weitere „Demontage des Schiesswesens“ (Abschaffung Wehrpflicht) auftreten müssen.



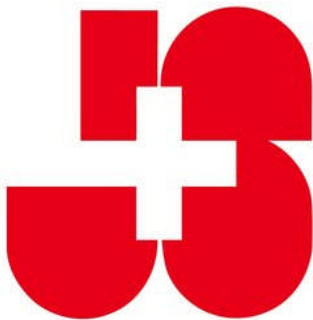
### Eine ausgewogene Entwicklung belebt unseren Sport

Wie immer vor einem Grossanlass, konnte man die persönliche Form sowie die Stärken und Schwächen im Gruppen- und Sektionswettkampf an zahlreichen Anlässen testen. Das Angebot war, vor allem vor dem EASF, fast zu gross und es schien so, als ob man nur mit aussergewöhnlichen Ideen oder speziellen Wettkampfformen, in Bezug auf die Teilnehmerzahlen, erfolgreich sein konnte. Aber wer kreativ ist und attraktive Formen findet, wird - wie die Vergangenheit zeigt - verdientermassen auch belohnt. Als jüngstes Beispiel der kommandierte 20 Schuss Final am Jubiläumsschiessen in Nürensdorf, für den die Gemeinde und ein Sponsor als

Hauptpreise eine 30m Armbrust und – wie an einem Schwingfest - ein „Muneli“ spendeten. Das Aussergewöhnliche und ein attraktiver Schiessplan wurden mit über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Unterverbänden belohnt. Dass sich solche Bestrebungen nach noch mehr und nach Überbietungen auch negativ auswirken könnten, muss hier auch erwähnt werden. Trotzdem - Wenn wir unserem Nachwuchs einen attraktiven Sport bieten wollen, sind Kreativität, neue Wettkampfformen und aussergewöhnliche Ideen gefragt. Diese müssen und sollen zu einer ausgewogenen Entwicklung führen und unseren Sport auch weiter bringen. Dabei müssen wir immer daran denken, dass weniger oft mehr ist. Wer aber, wie in Nürensdorf, alles auf eine Reihe bringt, wird auch in Zukunft erfolgreich sein.

### **Neues braucht seine Zeit...**

Mit der Einführung von J+S geht es den Einen zu langsam und Anderen zu schnell und viele haben leider immer noch nicht begriffen, wie wichtig unsere Zugehörigkeit zur J+S Organisation im BASPO (Bundesamt für Sport) ist! Was unser Ausbildungschef Anton Albisser, als langjähriger Kämpfer für eine Aufnahme beim BASPO, zusammen mit Roland Hediger in den letzten Jahren neben eigenem Betrieb, Beruf, Familie und anderen Aufgaben geleistet hat, ist weit mehr als nur aussergewöhnlich. An dieser Stelle möchte ich den Beiden für den ausserordentlichen Einsatz und der Fachleiterin Ruth Siegenthaler (SSV/BASPO) für die grosse Unterstützung herzlich zu danken! Dass vor allem Toni dabei immer wieder verbal angegriffen wird, ist für mich unverständlich. Dabei habe ich oft das Gefühl, dass man damit von internen Problemen ablenken will und dabei vergisst, dass man mit der ewigen Nörgelei viele verunsichert und das Gegenteil von dem erreicht, was man eigentlich sollte. Für Toni und Roland, aber auch für das ZK, ist die Aufnahme und die direkte Integration in die Nutzergruppe 1 zu einer grossen Herausforderung geworden und die eigene Fortbildung über Trainerkurse bis hin zur Berechtigung als Experten wirken zu können, hat nicht



nur viel Zeit sondern auch einiges an Substanz gekostet. Wenn man dann noch mit der Tatsache konfrontiert wird, dass alles rund um J+S in (zu)vielen Vereinen kaum wahrgenommen und schon gar nicht umgesetzt wird, ist das deprimierend und alles Andere als motivierend! Ich wurde kürzlich gefragt, was eigentlich der Unterschied zwischen einem bisherigen Nachwuchskurs und einem Kurs nach J+S sei. Meine Antwort bezog sich dabei nicht auf das Organisatorische sondern auf etwas Wesentliches. Gemeinden und vor allem die Eltern haben in Sportvereine, die in der J+S Organisation sind und Nachwuchs ausbilden ganz einfach ein grösseres Vertrauen, weil sie wissen, dass die Ausbildung durch geschulte und durch das BASPO lizenzierte

Trainer erfolgt. Auch wenn man das nur halbwegs einsieht, fehlt es oft an geeigneten Leuten und an einer gezielten Umsetzung. Nicht zuletzt weil man weiss, dass alles mit Arbeit verbunden ist und das obendrein noch in der Freizeit. Vereine die aber hier im Abseits stehen und nicht umdenken und keine Nachwuchsleute ausbilden, werden über kurz oder lang um die Existenz kämpfen und leider am eigenen Unvermögen zu Grunde gehen. Die Schlussrangliste im Sektionswettkampf bestätigt das in der 4. Kategorie unmissverständlich! Nicht weniger als 12 Vereine - bei einer genaueren Analyse sind es noch mehr - existieren mehr oder weniger nur noch auf dem Papier oder, wenn überhaupt, nur noch in Gruppenstärke. Das ist eine Entwicklung die bedenklich ist und mich nachdenklich stimmt.

### **Kaum zu überbieten....**

Wir haben am Ägerisee, ein ausgezeichnetes 22. Eidgenössisches Armbrustschützenfest erleben können. Ein Grossanlass der mit dem grossartigen offiziellen Tag, der wettermässig und organisatorisch kaum übertroffen werden kann, und mit der Integration der Europameisterschaften und den Jubiläumsfeierlichkeiten „100 Jahre Zentralschweizer Armbrustschützenverband“ für unseren schönen Sport von grosser Bedeutung war und noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Wir konnten auf verschiedenen Ebenen spannende Wettkämpfe erleben. Nationale und internationale Elite- und Nachwuchsschützen haben sich sowohl im Spitzen- als auch im Breitensport gemessen und mit ausserordentlichen Leistungen dafür gesorgt, dass der Grossanlass auch auf der sportlichen Seite äusserst erfolgreich war.

Das OK mit dem Ehrenpräsidenten Gerhard Pfister und Präsident Joachim Eder sowie den Mitgliedern des ASV Ägerital und den vielen Helferinnen und Helfer aus Dorf- und Armbrustschützenvereinen, haben für ausgezeichnete Rahmenbedingungen und eine wohltuende Gastfreundschaft gesorgt. Ein solcher Grossanlass ist aber nur mit einer guten Infrastruktur und vielen Sponsoren durchführbar. Wo wäre es heute sonst noch möglich, dass während dem Schulbetrieb eine 3-fach Turnhalle und ein Teil der Schulhausanlage für einen solchen Anlass zur Verfügung gestellt wird?



Für dieses grosszügige Entgegenkommen und die vielen ausserordentlichen Unterstützungen möchte ich dem Kanton Zug, den Gemeinden Unter- und Oberägeri sowie allen Sponsoren und Gönnern herzlich danken! Wir sind dankbar, dass wir zusammen mit einem berechtigten Stolz auf ein grossartiges Eidgenössisches zurückblicken können, das in die Geschichte unseres Verbandes eingehen wird.

Ich freue mich schon jetzt, dass das OK am offiziellen Tag des 23. EASF 2016 den Schlüssel zum Erfolg dem neuen OK übergeben kann. Ich werde dann als Zuschauer und Schütze das Ganze aus einer anderen Optik betrachten können, aber mit der gleichen Freude und Genugtuung geniessen. Liebe Ägeritaler Kameraden - Herzlichen Dank für Alles! Es war grossartig dass wir bei euch zu Gast sein durften!

### **Sie kamen und siegten - Andere verloren und gingen...**

Es war am Anfang recht schwierig nach 2008 (WM Sulgen) mit der Europameisterschaft bereits wieder einen internationalen Grossanlass zu übernehmen. Nicht zuletzt weil wir ein gutes OK brauchten und weil wir auf ein grosses Entgegenkommen des OK EASF angewiesen waren. Mit Alois Suppiger konnte aber einer meiner Wunschkandidaten als OK Präsident verpflichtet werden und mit wenigen Ausnahmen stellte sich praktisch das ganze OK WM 2008 zur Verfügung. Mit Markus Roth, OK Präsident WM 2008, hatten wir zudem einen Berater der Alois und das OK mit Rat und Tat unterstützte und die Unterlagen (WM 2008) „aus der Schublade ziehen“ und mit den nötigen Anpassungen versehen konnte. Nach der Aufnahme der EM in das Rahmenprogramm des EASF konnte in zahlreichen Sitzungen die 21. Europameisterschaften 10m und 30m geplant werden. Aufgrund der ausgezeichneten Organisation und der problemlosen Durchführung dürfen wir nach der WM 2008 erneut mit Genugtuung und Stolz auf einen erfolgreichen internationalen Wettkampf zurück blicken! Wo Sonne ist gibt es auch Schatten. Das war auch an dieser EM so. Auf der Sonnenseite war unsere Nationalmannschaft, die mit zahlreichen Medaillen erneut erfolgreichste Nation wurde und zahlreiche Titel und Weltrekorde realisieren konnte. Weltrekorde -



im Besonderen der sagenhafte neue Weltrekord von Simon Beyeler mit 589 Punkten in der Gesamtwertung 30m - waren nicht nur für die erfolgreichen Wettkämpfer sondern auch für die Standbauer eine Genugtuung und Bestätigung, dass sie einen Topjob gemacht haben. Es ist ihnen zu gönnen, dass der Weltrekord von Simon, vermutlich über Jahre, mit dem Eintrag Ägerital auf den Rekordlisten bleibt.

Es gab aber wir erwähnt auch Schattenseiten, die aber zum Glück mehr oder weniger nur

vom OK wahrgenommen wurden aber dafür schmerzlich waren. Für mich war das Verhalten der Russen, die bisher immer mit einem grosse Team angereist waren unverständlich. Nach der



üblichen Anmeldung wurde das Team kurz vor Beginn der EM auf rund die Hälfte reduziert und so stark verjüngt, dass es chancenlos blieb und keine Akzente setzen konnte. Der Hammer folgte aber mit einem stillen und heimlichen Abgang während dem Schlussabend. Kein Dank an das OK, keine Verabschiedung - sie waren auf einmal und unbemerkt einfach nicht mehr da...! So verabschiedet man sich nicht unter Sportlern und Freunden! Oder die Delegation aus Kasachstan, die sich mit je einem Schützen, Trainer und Betreuer sowie dem Präsidenten angemeldet hat und uns aber am Tag der Eröffnungsfeier mitteilte, dass die Delegation - neu ohne Schütze(!) - via Flughafen Genf ins Ägerital unterwegs sei, wo sie aber nie eingetroffen ist...! Ob man da die EM für eine Reise in die Schweiz „missbraucht“ hat, ist reine Spekulation.... oder?

Ich möchte mich bei Alois Suppiger und seinem OK für die ausgezeichnete Arbeit herzlich bedanken. Ein Dank geht aber auch an das OK Ägerital das uns die EM im Rahmen des EASF ermöglicht hat und auch da ein guter Gastgeber war. Gratulieren und danken möchte ich auch unserer Nationalmannschaft und ihren Trainern für die erneut grossartigen Leistungen und Erfolge und allen Nationen, die sich ordentlich und sportlich an der schönen EM beteiligt haben.

Schade, dass 2012 keine Titelwettkämpfe stattfinden werden. Da in den letzten 12 Jahren die Welt- und Europameisterschaften ausschliesslich von Frankreich, Österreich und der Schweiz organisiert werden mussten, ist eine gewisse Zurückhaltung dieser Nationen für eine erneute Organisation verständlich. Wir versuchten den Deutschen Schützenbund, der seit über zehn Jahren nicht wollte oder konnte (?) für die Übernahme der WM 2012 zu bewegen. Leider ohne Erfolg!

### **Natur- und andere Gewalten....**

Bei den grossen Unwettern im Appenzellerland wurde die idyllische Kleinanlage der Waldstätter total zerstört. Nur kurze Zeit vor diesem folgenschweren Ereignis durfte ich die Anlage anlässlich eines Jubiläumsapéros zum 125 jährigen Jubiläum noch besuchen. Mit dem OASV Verbandsschiessen hat man dabei bewiesen, dass selbst ein kleiner Verein mit einer ebenso kleinen Anlage ein ausgezeichneter Gastgeber sein kann. Der kleine Stand hat mich beeindruckt, weil ich dort gesehen habe, dass man mit Frondienst, Liebe zum Detail und viel Herzblut ein Schmuckstück der besonderen Art pflegte, das den Ansprüchen und der finanziellen Situation



eines kleinen Vereins durchaus genügt. Die Bilder von den Gewalten der Natur und der Zerstörung haben mir weh getan und ich konnte mit den Mitgliedern mitfühlen die alles innert Minuten verloren haben. Andere Gewalten waren wohl bei einer weiteren Zerstörung eines unserer schönen Schützenhäuser verantwortlich. Das Grossfeuer hat das an der Stadtgrenze und am schönen Waldrand, unweit der 50 und 300m Schiessanlagen im Albisguetli gelegenen Heim des ASV Wiedikon bis auf den Grund zerstört. Die Wiediker verloren nicht nur ihr zu Hause, sondern auch sämtliches Inventar, viele schöne Erinnerungsandenken, die persönlichen Ausrüstungen und praktisch alle Sportgeräte. Mir bleibt, ausser einer

moralischen und eventuellen finanziellen Unterstützung durch den EASV, nichts anderes übrig als den Verantwortlichen und Mitgliedern der beiden schwer geprüften Vereinen viel Kraft und Durchhaltewille zu wünschen.

### **Dank und Anerkennung**

Wie immer möchte ich mich bei der UV Präsidentin und den UV Präsidenten für die jederzeit sehr kameradschaftliche und kooperative Zusammenarbeit bedanken. Die offene und ehrliche Kommunikation hat dazu geführt, dass in den letzten Jahren kaum mehr Anträge behandelt werden mussten und man sich auf das Wesentliche konzentrieren konnte.

Gleiches gilt auch für meine ZK Kameraden und alle Ressortverantwortlichen. Sie alle haben für die ausgezeichnete Arbeit im vergangenen Jahr eine hohe Anerkennung und Hochachtung von allen Mitgliedern verdient. Ganz speziell bedanken möchte ich mich bei Luigi Venturi und seiner Frau, die mit dem letzten MM Final Abschied genommen haben und nach jahrelanger,

ausgezeichneter Arbeit in den „Ruhestand“ gehen. Gleichzeitig möchte ich mich dafür entschuldigen, dass ich nicht persönlich anwesend war oder mich zumindest vertreten lies, um diesen Abschied respektive die letzte Finaldurchführung in Ettiswil gebührend zu würdigen.

Danken möchte ich auch allen Verantwortlichen und den Mitgliedern in den Vereinen, die 2011 ihre Anlagen für einen EASV Wettkampf zur Verfügung gestellt oder ein eigenes Fest durchgeführt haben. Dienstleistungen die ebenfalls eine hohe Anerkennung von uns allen verdienen.

Ganz speziell gefreut hat mich die Initiative von Ernst Schiess, etwas Aussergewöhnliches zu organisieren. Mit der Männlichen-Trophy auf über 2'200 m.ü.M. und im Schneetreiben ist im das mehr als gelungen. Die Kälte und der Schnee waren dafür verantwortlich, dass der erhoffte Werbeeffekt bei den vielen Wanderern, die bei schönem Wetter an der gut platzierten Anlage vorbei gewandert wären, ausblieb. Aber das „Hudelwetter“ war dafür auch verantwortlich, dass das Besondere wirklich besonders war...! Ich danke Aschi und seinen Helfern, sowie den Verantwortlichen der Männlichen-Bahnen, für die grossartige Idee!

Ich möchte zudem allen Verantwortlichen in den Vereinen, die 2011 ein Publikumsschiessen als beste Werbung für unseren Sport durchgeführt haben, herzlich danken! Ich habe Kenntnis von folgenden Anlässen :

OFFA St.Gallen (10m) : OASV Vereine im Auftrag des OASV (wie immer an dieser Messe)

Winti-Mäss (10m und 30m !) : Seen, Gotzenwil, Oberwinterthur, Veltheim und Pfungen

Migros Baar (10m) : ASV Baar und Migros Unterägeri (10m) : ASV Ägerital

### **Folgende Vereine konnten 2011 ein Jubiläum feiern**

125 Jahre : Waldstatt / 100 Jahre : ZSAV, Bisikon und Nürensdorf / 75 Jahre : Ossingen /

50 Jahre : Aegerten und Rheineck / 25 Jahre : Niederurnen 10m und Zollikofen 10m.

### **Und nochmals.... und wie immer....**

Herzlichen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, das sportlich Erreichte und die vielen kameradschaftlichen Begegnungen. Ich wünsche allen eine erfolgreiche Saison 2012 bei hoffentlich guter Gesundheit und viel Geselligkeit. Aber wie immer - vergesst ab all den schönen Nebenschauplätzen und geselligen Anlässen den Nachwuchs und das Schiessen nicht...!

*Bitte beachtet die Jahresberichte der Abteilungs- und Ressortleiter, wo detaillierte Angaben zu den einzelnen Ressorts zu finden sind.*

Euer Zentralpräsident

Andreas (Res) Burkhalter